

Januar



Feierlicher Auftakt für das Helmholtz-Institut Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU). Ziel der neuen Forschungseinrichtung des Karlsruher Instituts für Technologie in Kooperation mit der Universität Ulm ist die Entwicklung effizienter Batteriesysteme für die Energieversorgung und die Mobilität der Zukunft.

Universität und Klinikum beginnen mit dem Bau eines Kindergartens. Dort sollen später 100 Kinder in fünf Gruppen betreut werden.

Praxisnahe Anwendung und fundiertes Theoriewissen werden im gemeinsamen Promotionskolleg „Pharmazeutische Biotechnologie“ von HS Biberach und Uni Ulm gebündelt.

Richtfest am Forschungsbau Lebenswissenschaften: Aus Mitteln des Konjunkturprogrammes von Bund und Land entsteht der zweite Bauabschnitt des Klinischen Forschungsgebäudes.

Mit rund einer halben Million Euro fördert das BMBF die Entwicklung eines Chips zur Verbesserung der Empfangseigenschaften von Mobilfunkstationen, an der das Institut für Mikroelektronik und die Firma Ubi-dyne arbeiten.

Das Land erwirbt zwei Gebäude in der Helmholtzstraße. Hier soll der Raumbedarf bei Mathematik und Wirtschaftswissenschaften gedeckt werden.

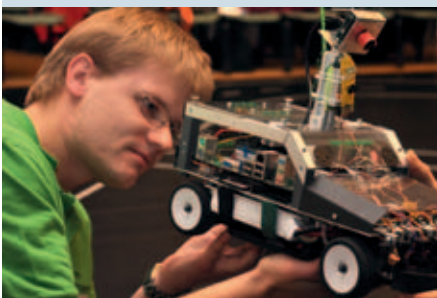
Prof. Hans Günter Beger wird für seine Lebensleistung von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankheiten mit der Walter Kausch-Medaille ausgezeichnet.

Februar



Frank Raendchen übernimmt als Akademischer Künstler das Atelier, Christine Söf-fing fungiert als Leiterin des EMU und zugleich auch des gesamten Musischen Zentrums.

Antrittsvorlesungen und die Vergabe verschiedener Preise prägen den „Dies academicus“.



Angehende Ingenieure gewinnen mit ihrem Modellfahrzeug „Spatz 2“ den Carolo-Cup in Braunschweig.

Prof. Harald Rose wird für seine Leistungen auf dem Gebiet der Elektronenmikroskopie mit dem Wolf-Preis ausgezeichnet. Der mit 100 000 US-Dollar dotierte Preis gilt als einer der wichtigsten in den Naturwissenschaften.

März



Der Besucherandrang bei den 4. Ulmer Denkanstößen schlägt alle Rekorde. Der Eröffnungsvortrag mit Philosoph Prof. Peter

Sloterdijk ist in kürzester Zeit ausgebucht.

Bei einem Besuch der Uni im Vorfeld der Grundsteinlegung für die neue Ulmer Synagoge informiert sich der israelische Minister Yossi Peled über die Entwicklung der Universität Ulm und der Wissenschaftsstadt.

Prof. Paul Wentges übernimmt als neuer Dekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften die Nachfolge von Prof. Werner Kratz.

April

Prof. Thomas Mertens ist neuer Präsident der Gesellschaft für Virologie.

Für seine herausragende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der experimentellen und klinischen Strahlenhämatologie wird Prof. Theodor Fliedner mit dem Mechtild-Harf-Wissenschaftspreis der Deutschen Knochenmarkspenderdatei Stiftung Lebenspenden ausgezeichnet.



Prof. Dietmar Zietsch wird für seine Verdienste um die Aktuarwissenschaften mit der Universitätsmedaille geehrt.

Mai

Für seine hervorragenden Verdienste um die Begründung des guten Rufes Baden-Württembergs als Hochschulstandort erhält Altrector Prof. Hans Wolf den Verdienstorden des Landes.

Mit zwei prominenten Rednern wird die UFW-Tagung wieder ein Besuchermagnet: BKA-Präsident Jörg Ziercke und Kurienkardinal Walter Kasper.



Die Fachwelt merkt auf: Ulmer Medieninformatiker entdecken eine Sicherheitslücke im Smartphone-Betriebssystem Android des Internetkonzerns Google.

Das Konzept „UUlm Pro Mint & Med“ wird im Rahmen des Programms „Bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ mit insgesamt sechs Millionen Euro gefördert.



Beim 1. Ulmer Science Slam präsentieren sechs Slammer ihre Beiträge. Die Veranstaltung im ausverkauften Roxy ist ein voller Erfolg.

Der mit 10 000 Euro dotierte Kind-Philipp-Preis für pädiatrischonkologische Forschung für die beste wissenschaftliche Arbeit deutschsprachiger Autoren geht an eine Forschergruppe der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Juni



Die Anatomische Lehrsammlung ist wieder geöffnet. Ihre gelungene Umgestaltung

wurde teilweise aus Studiengebühren finanziert.



Prof. Eckart Jacobi, Leiter des Forschungsinstitutes für Rehabilitation, wird mit einem Symposium in den Ruhestand verabschiedet.

Prof. Frank Kirchhoff und Prof. Jan Münch erhalten für ihre Studie zur Wirksamkeit eines neuen HIV-Hemmstoffes den Deutschen AIDS-Preis.



Die Uni Ulm ist Gastgeberin der Nationalen Bildungskonferenz Elektromobilität. Thema: Aus- und Weiterbildung im akademischen und beruflichen Bereich.

Juli



Mit einem dreitägigen abwechslungsreichen Programm feiert das MUZ 25 Jahre Kunstpfad. Höhepunkt ist das Fluxuskonzert „Feinstaub, Steinstaub und Fahrradklingel“.

Erstmals werden die Absolventen der Medizinischen Fakultät mit einem Ball ver-

abschiedet. Das festliche Ereignis wird sehr gut angenommen.

Prof. Klaus-Michael Debatin wird in den Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gewählt.

Ein Projekt von Prof. Karl Lenhard Rudolph und PD Dr. Hans Kestler wird vom BMBF mit 7,4 Millionen Euro gefördert. Die Wissenschaftler untersuchen die Mechanismen der Alterung.



Mit Antrittsvorlesungen und der Verleihung verschiedener Preise feiert die Uni ihren Jahrestag. Unter anderem erhält Prof. Sigrid Peyerimhoff die Ehrendoktorwürde. Den abschließenden Festvortrag über das Internet der Zukunft hält Prof. Henning Kagermann, Präsident von acatech.

Prof. Günter Speit vom Institut für Human-genetik wird Präsident der Europäischen Umwelt-Mutagenitätsgesellschaft.

August



Das Münchner Büro Nickl & Partner gewinnt den Architektenwettbewerb zum Bau des Helmholtz-Institutes Ulm für Elektrochemische Energieforschung. Baubeginn wird 2012 sein.

Für vier Jahre fördert die Carl-Zeiss-Stiftung eine neue Stiftungsprofessur „Experimentelle Quantenoptik“ am Institut für Quantenoptik.

Richtfest im Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg: Das Gebäude wird energetisch saniert und modernisiert.

September

Prof. Martin Bossert wird vom Moskauer Institute for Information Transmission Problems für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit geehrt.



Wissenschaftsministerin Theresia Bauer sichert bei ihrem Antrittsbesuch die tatkräftige Unterstützung des Landes zu.

Bestürzung nach dem überraschenden Tod von Prof. Elisabeth Kalko. Die 49-jährige Biologin hielt sich zu Forschungsarbeiten in Tansania auf.

Oktober

Prof. Dieter Kolb stirbt nach schwerer Krankheit eine Woche vor seinem 69. Geburtstag. Kurz zuvor war er noch mit der Frumkin Medaille, der höchsten Auszeichnung der Internationalen Gesellschaft für Elektrochemie, geehrt worden.

Erfolg beim BMBF-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“: Die Entwicklung berufs begleitender Masterstudiengänge wird mit rund 2,3 Millionen Euro gefördert.

Prof. Wolfgang Schmickler, Institut für Theoretische Chemie, erhält für seine wissenschaftlichen Leistungen den Alexander Kuznetsov-Preis für Theoretische Elektrochemie.



Neben dem Mathecamp bietet die Uni Ulm in diesem Jahr zum ersten Mal ein Chemiecamp an. In den Camps werden zukünftige Studentinnen und Studenten gezielt auf die Anforderungen im Studium vorbereitet.

Mit Computational Science and Engineering bieten die Universität und die Hochschule Ulm einen völlig neuartigen Bachelor-Studiengang an. Im Zentrum steht dabei die mathematische Modellbildung und Simulation.



Das Wintersemester beginnt mit einer Rekordzahl: 25 Prozent mehr Erstsemester als im letzten Jahr lassen die Gesamtzahl der Studenten auf 8700 steigen.

Virenresistente Bakterien hat eine von der DFG eingerichtete Forschergruppe unter Leitung von Prof. Anita Marchfelder als Ziel. Das internationale Projekt wird für drei Jahre mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert.

Prof. Bernhard Böhm ist an einem EU-Großprojekt zur Erforschung des Diabetes-Risikos beteiligt. Die Forscher konnten nachweisen, dass der Autoimmunerkrankung epigenetische Veränderungen vor-

ausgehen.

Dr. Pamela Fischer-Posovsky von der Uniklinik für Kinder- und Jugendmedizin wird von der Deutschen Adipositas Gesellschaft mit dem DAG-Forschungspreis ausgezeichnet.

Für ihre herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Amyotrophen Lateralsklerose erhält Dr. Dr. Dorothee Lulé den mit 10 000 Euro dotierten Mattiacum-Preis des Lions Club Wiesbaden Mattiacum und der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

November

-Virtuelles Helmholtz-Institut

Die ersten Deutschlandstipendien der Uni Ulm werden vergeben. 34 Glückliche können sich über 300 Euro monatlich freuen.

Der Max-Born-Preis für besonders wertvolle und aktuelle wissenschaftliche Beiträge in der Physik geht an Prof. Martin Plenio. Verliehen wird der Preis vom britischen Institute of Physics und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Prof. Karl Lenhard Rudolph erhält für seine bahnbrechenden Leistungen in der Erforschung der molekularen Ursachen des Alterns den mit 30 000 Euro dotierten Wilhelm Vaillant-Preis. Wenige Tage später entscheidet er sich für einen Wechsel an das Leibniz-Institut für Altersforschung in Jena.



Baubeginn am Südeingang der Uni: Neben mehr Sicherheit soll der neu gestaltete Eingang auch zwei Terrassen und zahlreiche Sitzstufen bieten.